

09.08.2022

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 199
des Abgeordneten Prof. Dr. Andreas Pinkwart FDP
Drucksache 18/297

Lehrkräftebedarf sicher ermitteln

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

In der Debatte um die Fachkräftesituation im Schulsystem wird deutlich, dass sich die großen Bemühungen der vergangenen fünf Jahre ausgezahlt haben: Heute sind erheblich mehr besetzte Lehrkräftestellen zu verzeichnen als noch im Jahr 2017. Mit einem Zuwachs von 13.300 mehr Beschäftigten im Zeitraum 2017 bis 2021 (vgl. Antwort der LR, Drs.17/17116), die an nordrhein-westfälischen Schulen unterrichten und arbeiten, hat die von CDU und FDP geführte Landesregierung wichtige Schritte unternommen, um der unzureichenden Personalausstattung an den nordrhein-westfälischen Schulen im Jahr 2017 entgegen zu wirken.

Eine umfassende Diagnose von Lehrkräftebedarfen hat einen grundlegenden Beitrag für die Ableitung spezifischer Maßnahmen zur Bekämpfung des Lehrkräftemangels geleistet. Heute sind durch die eingeleiteten vier Maßnahmenpakete deutlich mehr Lehrerstellen besetzt als noch im Schuljahr 2017/18. Weiterhin wurden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt, indem in einer Studienplatzoffensive 1.450 zusätzliche Studienplätze bereitgestellt und neue Studienstandorte geschaffen wurden (vgl. Antwort der LR, Drs.17/17116). Um heute noch deutlich mehr Stellen besetzen zu können, hätten in den Jahren 2014 bis 2017 bereits wesentlich mehr Lehrerinnen und Lehrer an den Hochschulen ausgebildet werden müssen. Aufgrund der Studiendauer von sieben Jahren im Lehramtsstudium werden sich Teile der Kraftanstrengungen aus den Jahren 2017 bis 2022 erst in den kommenden Jahren positiv auswirken.

Die Verbesserung kann und wird sich aber nur dann fortsetzen, wenn die großen Anstrengungen fortgesetzt werden und der Lehrerberuf insgesamt attraktiver gemacht wird. Es muss gelingen, dass Absolventinnen und Absolventen der Lehramtsstudiengänge auch im System Schule verbleiben. Um dies zu gewährleisten, ist es weiterhin von enormer Bedeutung, die Entwicklung der Bedarfe genau im Blick zu behalten.

Die Ministerin für Schule und Bildung hat die Kleine Anfrage 199 mit Schreiben vom 9. August 2022 namens der Landesregierung beantwortet.

1. Wie haben sich die Schülerzahlen in den vergangenen zehn Jahren für Nordrhein-Westfalen entwickelt? (Bitte jeweils nach Schulform aufschlüsseln.)

Die Entwicklung der Schülerzahlen in den vergangenen zehn Jahren nach Schulformen kann der Veröffentlichung „Statistik-Telegramm 2021/22“ von Juni 2022 auf den Seiten 20 ff. entnommen werden (veröffentlicht unter: <https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/statistiktelegramm-2021.pdf>).

2. Welche Schülerzahlen erwartet die Landesregierung in den kommenden Jahren für Nordrhein-Westfalen? (Bitte jeweils nach Schulform aufschlüsseln.)

Die prognostizierten Schülerzahlen können der Veröffentlichung „Vorausberechnung der Schülerzahl und der Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger bis zum Schuljahr 2049/50“ von März 2022 entnommen werden (veröffentlicht unter: https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/schueler_und_abgaenger-prognose_2022.pdf). Aufgrund großer Unsicherheiten bei der Schätzung der Zahl der schulpflichtigen Kinder konnte die seit März 2022 einsetzende Zuwanderung aus der Ukraine in dieser Prognose nicht berücksichtigt werden.

3. Wie hat sich die Schüler-Lehrer-Relation, zum einen bezogen auf die zur Verfügung stehenden Stellen und zum anderen in Bezug auf die besetzten Stellen, in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? (Bitte jeweils nach Schulform aufschlüsseln.)

Die Entwicklung der Schüler/Lehrer-Relationen bezogen auf die zur Verfügung stehenden Stellen (Schüler je Stelle = Schüler/Stellen-Relation) in den letzten 10 Jahren insgesamt kann nachstehender Tabelle entnommen werden.

Schüler/Stellen-Relation über alle Schulformen der öffentlichen Schulen									
2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
15,53	15,43	14,80	14,42	14,58	14,35	14,15	14,08	13,75	13,41

Zur Ermittlung dieser „Schüler/Stellen-Relation“ wurden die jeweils in den Haushalten 2013 bis 2022 ausgewiesene Gesamtschülerzahl der öffentlichen Schulen durch die entsprechende Stellenzahl dividiert.

Für die einzelnen Schulkapitel ist die Ermittlung einer „Schüler/Stellen-Relation“ zum einen aufgrund der zahlreichen strukturellen Veränderungen in der Veranschlagungssystematik der letzten Jahre (insbesondere bei der Inklusion) und zum anderen aufgrund der im Schulkapitel 05 300 „Schule gemeinsam“ ausgewiesenen Stellen, die lediglich im Haushaltsvollzug auf die Schulformen verteilt wurden, nicht in valider Form möglich.

Die Entwicklung der Schüler/Lehrer-Relationen in Bezug auf die besetzten Stellen (Schüler je Vollzeitlehrereinheit) in den vergangenen zehn Jahren nach Schulformen kann der Veröffentlichung „Statistik-Telegramm 2021/22“ von Juni 2022 auf den Seiten 40 ff. entnommen werden (veröffentlicht unter: <https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/statistiktelegramm-2021.pdf>).

4. Welchen Lehrkräftebedarf sowie Bedarf an multiprofessionellen Teams an den öffentlichen nordrhein-westfälischen Schulen erwartet die Landesregierung für die kommenden zehn Jahre?

Hinsichtlich des erwarteten Lehrkräftebedarfs wird auf die Veröffentlichung „Prognose zum Lehrkräftearbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen, Einstellungschancen für Lehrkräfte bis zum Schuljahr 2039/40“ von April 2018 verwiesen (veröffentlicht unter: <https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/Prognosen.pdf>).

Die Zahl der Stellen, die künftig für multiprofessionelle Teams zur Verfügung gestellt werden, wird durch den Haushaltsgesetzgeber jährlich im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens festgelegt.

5. Wie wird die Landesregierung den Lehrkräftebedarf für die kommenden Jahre fortlaufend überprüfen?

Die Überprüfung erfolgt auf der Grundlage der jährlich vorzunehmenden Aktualisierung der Schülerzahl- und Haushaltsprognose sowie einer anstehenden Aktualisierung der zuletzt veröffentlichten „Prognose zum Lehrkräftearbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen, Einstellungschancen für Lehrkräfte bis zum Schuljahr 2039/40“ von April 2018 unter Berücksichtigung der jeweils bekannten aktuellen Entwicklungen.